Beilage zu Nr. 195 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 16. Juli 1848.

Wir glauben mit Gewißheit annehmen zu können, daß wenigstens die Hälfte der Grundsteuer abgelöst werden würde und welches enorme Kapital würde dadurch in den Staatsschatz fließen und eventuell zum Ankauf von Staatsschuldscheinen verwandt werden können.

Man müßte denjenigen Grundeigenthümern, die von dieser Befugniß Gebrauch machen wollen, gestatten, die Ablösungssumme, sofern solche mehr als 20 Thaler beträgt, in 3 oder 4 oder 6 gleichen Raten, etwa von 6 zu 6 Monaten abzuführen, so jedoch, daß die erste Rate sofort bei der Erklärung erlegt werden müßte.

Die Ablösungssumme wäre auf den 15—20—25fachen Betrag der Grundsteuer festzustellen, so daß z. B. jeder Betrag unter einem Thaler zum 15fachen Betrage abgelöst werden könnte, von 1—10 Thaler zum 20fachen und höhere Summen nur zum 25fachen Betrage.

Ein zur ersten Stelle eingetragener Gläubiger, der mit Einwilligung seines Schuldners für letzteren die Ablösungssumme entrichtet, müßte von Rechtswegen für den Betrag derselben ein hypothekarisches Vorzugsrecht erhalten.

Wir halten es für überflüssig, hier mehr als die Grundzüge des zu erlassenden Gesetzes zu verzeichnen.

Cleve, 4. Juli 1848. **Napoleon Weinhagen.**

Da eine Besprechung des obigen Gegenstandes durch die Presse mir nur sehr erwünscht seyn kann, so veröffentliche ich die obige, dem Herrn Finanzminister Hansemann von mir eingereichte Denkschrift.

Cleve, 11. Juli 1848. **Napoleon Weinhagen.**

---

† Neuß, vom 12. Juli. Als Fortsetzung meines Berichts vom 9. d., den zu bildenden Bürgerverein betreffend, ist gestern das von der gewählten Sieben-Commission entworfene Statut berathen und mit einigen Modifikationen angenommen worden.

Von einem Theile der Anwesenden schien besonders darauf hingewirkt zu werden, daß der Bürgerverein eine gewisse ausdrückliche Färbung in Rücksicht auf das politische Gebiet jetzt schon bestimmt annehmen möge, wurde aber als voreilig nicht berücksichtigt; dieses mag wohl die große Theilnahme des demokratischen Clubs an diesem neuen Vereine hervorgerufen haben; man sah eine Mißbilligungsadresse des Clubs an den Abgeord. Dieringer (von Bonn) in Frankfurt zur Unterschrift offen gelegt. — Sehr interessant war eine Debatte über das Lebensalter der Mitglieder, welches im Entwurf auf 20 Jahre festgestellt war. Dieser Punkt hat bei der Neußer Jugend, die sich gerne auf dem Felde der Politik bewegt, eine große Sensation und Mißbilligung hervorgerufen; die Jugend war in der Versammlung auch zahlreich vertreten, es war aber zu bedauern, daß die jungen Leute ihre Ansichten nicht geltend machen konnten, obschon mehrere ihre Gründe ganz triftig durchfochten und dabei viel Talent entwickelt hatten. Zum Leidwesen dieser braven Jünglinge wurde der §. 2 ganz angenommen. Zum Schluß kam ein wohlmeinender Antrag, aber ganz sonderlicher Art, wieder zum Vorschein, um den jungen Leuten den Zutritt zu den Sitzungen doch zu verschaffen. Es wurde nämlich vom Antragsteller mit einem kräftigen Organe die Galleerie als eine Absonderungskammer vorgeschlagen; mit Recht glaubte man mit Verachtung ihn von sich abweisen zu müssen, und man sagt, bei diesem Vorschlage seyen Thränen der Rührung geflossen. Als Beweis der Billigung dieses Antrages aber andererseits entschloß man sich, einen jungen Bürgerverein zu bilden, und dem Antragsteller eine Ehrenstelle als Alterspräsident darin anzuweisen. Nächsten Montag werden 7 Vorstandsmitglieder gewählt; die Färbung des Vereins wird sich dann ziemlich gewiß herausstellen. Ein Anwesender.

Erklärung.

Die Kölner Zeitung hat in Nr. 191 unsere Berichte als „wenig zuverlässig" bezeichnet. Sie hat uns diesen Vorwurf bei Erwähnung einer von uns aufgestellten Combination über das Ausscheiden des Hrn. Rodbertus aus dem Staatsministerium gemacht, — einen Vorwurf, der sich nach der Natur der Sache nur gegen Thatsachen, nicht aber gegen Muthmaßungen erheben läßt. Dies allein wird dem Publikum Beweis für die Perfidie der Anschuldigung geben. Wir erwarten, daß die Kölner Zeitung Thatsachen anführt, welche die Unzuverlässigkeit unserer Berichte darthun. Wenn es indeß unzuverlässig genannt werden kann, daß wir, aus Rücksicht auf die bis dahin nicht bestrittene Ehrenhaftigkeit des Hrn. Dr. Brüggemann, den deutschen Zeitungen die Gründe seiner neulichen Anwesenheit in Berlin und die Zurückweisung seiner „zu breit geschnittenen" Feder verschwiegen haben, so bekennen wir gern, uns jenes eine Mal einer Unzuverlässigkeit schuldig gemacht zu haben.

Berlin, 13. Juli 1848.

Die Redaktion der lithogr. Correspondenz.

Börsencourse der Staatspapiere und Actien.

Berlin, 14. Juli. Staatsschuldscheine 73½ G. Seehandl. Pr. Sch. 88 G. Pr. Bk. Anth. Sch. 85—85½ Gem. Köln-M. E. 77—77½ bez. Pr. 88¼ a ¾ bez.

Frankfurt, 13. Juli. 5% Met. 67¼ G.; 4% 37 Br. Bk.-A. 1200.

Paris, 13. Juli. 3% 48. 25; 5% 77. 25.

London, 12. Juli. Cons. 87⅞; 3% red. 87⅝ a ⅛.

Amsterdam, 14. Juli. W. S. 2½% 44⅞; 3% 51¾; Certif. 4% 69⅞.

Fruchtpreise zu Neuß,

am 14. Juli 1848.

per Berliner Scheffel	Rt	Sg	Pf	per Berliner Scheffel	Rt	Sg	Pf
Weizen: I. Qual.	2	3	—	Hafer	—	24	—
„ II. „	2	1	—	Erbsen	2	5	—
„ III. „	1	29	—	Rübsamen	3	15	—
Roggen: I. Qual.	1	10	—	Kartoffeln	—	20	—
„ II. „	1	8	—	Heu pr. Ctr. à 110 ℔	—	18	—
„ III. „	1	6	—	Stroh pr. Sch. à 1200 ℔	4	12	—
Wintergerste	1	3	—	Rüböl pr. O. 282 ℔ o. F.	31	7	6
Sommergerste	1	3	—	„ „ Mai	—	—	—
Buchweizen	1	13	—	„ „ Oktober	31	15	—

Ein Schwarzbrod von 13 Pfd. 5 Sgr. 8 Pf.

Wasserstand.

Düsseldorf, den 15. Juli. Morgens 8 Uhr, 7 Fuß 7 Zoll. Wind: Nord.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die in Bezug auf die Anmeldung Neuanziehender und der sich hier aufhaltenden Fremden, An- und Abmeldung der Gesellen und des Gesindes ꝛc. ꝛc. bestehenden Verordnungen, deren strenge Handhabung im Interesse der Gemeinde-Verwaltung unerläßlich ist, werden hierdurch dem Publikum in Erinnerung gebracht.

1. Jeder Nichteinheimische, welcher hier seinen Aufenthalt nehmen will, muß sich auf dem Polizei-Amte melden und über seine persönlichen Verhältnisse die erforderliche Auskunft geben. Derjenige, welcher einem Neuanziehenden Wohnung oder Unterkommen gewährt, ist verpflichtet, darauf zu halten, daß die Anmeldung geschehe.

2. Jeder Einwohner ist verpflichtet, alle bei ihm übernachtenden Fremden ohne Unterschied des Geschlechts, am Tage der Ankunft, oder wenn diese nach 8 Uhr Abends erfolgt, am darauf folgenden Morgen mündlich oder schriftlich auf dem Polizei-Bureau anzumelden.

3. Jeder Haus-Eigenthümer ist verpflichtet von dem Anzuge oder Abzuge seiner Miether auf dem Polizei-Büreau binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben.

4. Zu einer gleichen Anzeige sind Aftervermiether und diejenigen Personen verpflichtet, welche Andere bei sich in Schlafstellen aufnehmen.

5. Der An- und Abzug des Gesindes und der Hausoffizianten ist von den Dienstherrschaften binnen 24 Stunden auf dem Polizei-Büreau anzuzeigen.

6. Binnen gleicher Frist muß auch von den Handwerksmeistern die Anzeige der Annahme ihrer Gesellen und Gewerbegehülfen erfolgen.

Zuwiderhandlungen ziehen eine Polizeistrafe von 1—5 Thlr. nach sich.

Die Anmeldungen sub 1, 2 u. 3, werden auf dem Polizei-Büreau, Stube Nr. 4, und die sub 5 und 6, auf dem Gesinde-Büreau, entgegen genommen.

Düsseldorf, den 13. Juli 1848.

Das Oberbürgermeisteramt.
W. Diehe,
erster Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Bei dem in den nächsten Tagen hierselbst stattfindenden Rheinisch-Westphälischen Freischießen gelten folgende polizeiliche Bestimmungen:

1) Die Anfahrt der Wagen nach dem Schützenfelde und zu den Scheidenständen muß durch die Kaiserstraße hinter dem Napoleonsberge vorbei, und die Abfahrt von dem Schützenfelde längs dem neuen Hafen geschehen. Die Wagen dürfen auf diesen Wegen nicht umwenden.

2) Die Anfahrt der Wagen nach dem Geisler'schen Lokale soll über den Steinweg, und die Abfahrt durch die Jakobis- und Jägerhofstraße erfolgen. Die Aufstellung der Wagen, welche zum Abholen bestimmt sind, geschieht in der Jakobisstraße nach polizeilicher Anweisung.

3) Es darf nicht anders als im Schritte oder kurzen Trabe geritten und gefahren werden.

Uebertretung dieser Vorschriften ziehen eine Polizeistrafe von 1 bis 5 Thaler nach sich.

Die öffentlichen Anlagen werden in diesen Tagen ganz besonders dem Schutze und Wohlwollen aller gutgesinnten Bürger empfohlen.

Düsseldorf, den 14. Juli 1848.

Das Oberbürgermeister-Amt.
W. Diehe,
erster Beigeordneter.

Donnerstag den 20. Juli

Verkauf

von Pretiosen, Ellenwaaren, Bekleidungs- und sonstigen Gegenständen

im hiesigen Leihhause.

Der erste Beigeordneter,
W. Diehe.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Juni c. sind zu Crefeld folgende Gegenstände entwendet worden:

1) 76 Ellen schwarzen Seidenstoff Satin de Chine, 24 Zoll breit, mit weißen schmalen Satinstreifen; 2) 6 schwarzseidene Taffet-Tücher, 27 Zoll breit, rund um mit schmalen Streifen versehen; 3) 11 schwarze Satintücher, 31 Zoll breit, mit breiten Kanten; 4) 1 schwarzbrauner tuchener Manns-Ueberrock und 5) 1 silberne zweigehäusige Taschenuhr, mit deutschen Ziffern auf dem Zifferblatte, von denen die Neun ausgesprungen ist.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe und vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen warne, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib derselben oder über die Thäter Aufschluß zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizei-Behörde davon Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 8. Juli 1848.

Für den Oberprokurator,
Der Staatsprokurator,
gez. Stürtz.

Weizen-Verkauf

auf dem Halme.

Mittwoch den 19. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Hrn. Robert Custodis hier, bei der Wwe. Steffens auf der Steffensburg zu Oberbilk den auf dem Grundstücke

Flur 15 in der Ringelsweide, Gemeinde Oberbilk, begrenzt von Erben Köhler, Jäger, Burmann und dem Düsselbach, circa 9 Morgen groß,

aufstehenden Weizen in 9 abgepfählten Parzellen — Nro. 1 an Erben Köhler anschießend — meistbietend zum Verkaufe ausstellen.

Hagdorn.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben Lauts wird der Verkauf der zu dem Nachlasse der Eheleute Johann Wilhelm Lauts gehörigen Mobilargegenstände

am Donnerstag den 20. d. Mts. und an den folgenden Tagen,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

fortgesetzt.

Der Verkauf findet in dem Gasthofe des Herrn Schmitz auf dem Markte hierselbst, (nicht wie bisher in der Wallstraße) statt.

Gegenstände des Verkaufes:

Tische, Stühle, Spiegel, Oefen, Bettladen, Sophas, Kommoden, ein antiker Sekretär mit Marmorplatte, Matratzen, gestickte Decken, Bettwerk, eine Partie Leinen und Gebild, Porzellan- und Krystallgeschirr, Pendul-Uhren, einige Oelgemälde, eine Partie Pfeifen mit vorzüglich schönen Meerschaumköpfen, gut gehaltene Kleidungsstücke, Spazierstöcke, Regenschirme, silberne Dosen, Brillen, Löffel und Gabeln, silberne und goldene Uhren, eine goldene Kette, goldene Ringe mit Demant- und andern Edelsteinen, zwei Paar goldene Ohrringe mit Demanten ꝛc. ꝛc.

Hagdorn, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des Herrn Hermann Stelzmann, sollen in dessen Sterbehause, auf der Mittelstraße hierselbst, neben von Werden und Chardinel gelegen,

am Montag den 24. dieses Monats,
und an den folgenden Tagen,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

die zu dem Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Mobilargegenstände, als:

Tische, Stühle, Kommoden, Sophas von Kirschbaum- und Mahagoniholz, Kleider- und Leinewandschränke, Glas- und Porzellanwaaren, Kuchengeschirr aller Art, eine Fournaise, Oefen, Betten und Bettzeug, Pferdehaarmatratzen, eine Pendul-, eine Tafel- und eine Hausuhr, Kronleuchter, ein Flügel, verschiedene Bücher, worunter das Brockhauser Conversations-Lexicon, mehrere Lithographien und Kupferstiche, silberne Löffel und Gabeln und sonstiges Silbergeschirr ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Düsseldorf, den 9. Juli 1848.

Hagdorn, Notar.

Haus-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

soll in der Wohnung des Weinwirths Herrn Sommer auf der Bolkerstraße hierselbst,

das hierselbst auf dem Friedrichsplatze unter Lit. A. Nr. 110 zwischen Meis und der Stadtmühle gelegene Haus, mit Hintergebäude und Hofraum, zur Wirthschaft und Bäckerei besonders geeignet,

theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 20. Juni 1848.

Coninx.

Gras-Verpachtung.

Auf Anstehen des Herrn Deus u. Moll sollen deren zu Flingern und Grafenberg gelegene Wiesen am

Samstag den 29. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Keusen zu Flingern öffentlich verpachtet werden.

Düsseldorf, den 12. Juli 1848.

Coninx.

Ein hier in Düsseldorf an einer sehr lebhaften und angenehmen Straße gelegenes schönes Haus, bestehend aus 15 Zimmern, 1 Küche, Seiten- und Hintergebäuden, Hofraum, Einfahrt und Garten, ist zu verkaufen und das Nähere darüber bei mir zu vernehmen.

Lützeler, Notar.

Anzeige.

Zufolge eingegangener Nachrichten wird bei Eröffnung des ersten Weidvieh-Marktes am künftigen Montage den 17. Juli c. eine beträchtliche Anzahl Weidvieh bester Qualität den hiesigen Markt beziehen, wozu alle Metzger in hiesiger Stadt und Umgegend freundlich eingeladen werden.

Düsseldorf, den 14. Juli 1848.

Jos. Stehling.

Ein Ackergut

mit geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und circa 177 Morgen gutes Ackerland, circa 20 Morgen Wiesen und circa 14 Morgen Schlagholz, welchem auf Verlangen auch noch mehrere andere Grundstücke beigegeben werden können, ist unter sehr günstigen Bedingungen auf längere Zeit zu pachten und gleich anzutreten. Auch kann das ganze Wirthschafts-Inventar mit übernommen werden.

Man wende sich dieserhalb an

Wilh. Bewer,
in Neuß.

Nachricht für Auswanderer.

Eduard Ichon in Bremen,

obrigkeitlich angestellter, beeidigter Schiff-Expedient expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats ausgezeichnet schöne und schnellsegelnde Seeschiffe nach

New-York, Baltimore & New-Orleans.

Die Preise der Ueberfahrt sind aufs allerbilligste gestellt. Diese, sowie die Namen der Schiffe und Capitaine als Transportkosten ins Innere Amerikas überhaupt zu Wissen nöthige ertheilt

C. E. Jaeger, in Düsseldorf,
Elberfelderstraße Nr. 762.

Rheinische Volkshalle.

Zur Constituirung der Aktien-Gesellschaft behufs Gründung der neuen politischen Zeitung, „die Rheinische Volkshalle", wird die

erste Generalversammlung

auf Montag den 17. Juli c., Vormittags 10 Uhr im Lokale des Hrn. Dumesnil, große Budengasse Nr. 23 anberaumt.

Das unterzeichnete provisorische Comite wird in derselben über sein bisheriges Wirken Bericht erstatten, einen Entwurf zur Feststellung des Gesellschaftsstatuts vorlegen und die Wahl eines Verwaltungsrathes beantragen.

Zu dieser Generalversammlung werden alle diejenigen eingeladen, welche bis zum 15. d. M. mindestens ein Loos (25 Thlr.) gezeichnet haben.

Die Karten zum Eintritt in die Generalversammlung können vom 15. bis 17. d. M. bei dem Hofbuchhändler Herrn Bachem, Marzellenstraße Nr. 20, in Empfang genommen werden. Listen zum Einzeichnen von Aktien oder Loosen liegen fortwährend in den früher bezeichneten Localen offen; gegenwärtig auch in Trier bei Herrn Adv.-Anw. Regnier, in Aachen bei Herrn Adv.-Anw. Lingens (statt Herrn Adv.-Adw. Jungbluth).

Köln, den 3. Juli 1848.

Das prov. Comite.

Die

Bayrische Bierwirthschaft

des Unterzeichneten ist vom Schwanenmarkt auf den Steinweg in Nr. 194 verlegt, woselbst nun auch Mittags- und Abendessen in und außer dem Hause verabreicht wird.

Es empfiehlt sich bestens

Rud. Schröder.

Rheinisch-Westphälischer Gewerbe-Verein.

General-Versammlung

Donnerstag am 20. Juli, Vormittags 10 Uhr,
im „Hotel Schleger" zu Düsseldorf.

Tagesordnung:

1) Beschlußnahme über Anträge auf Aenderungen im Zolltarif, und in der Handels- und Bergwerks-Gesetzgebung;
2) Wahl der sachverständigen Deputirten an die deutsche National-Versammlung;
3) Verschiedene neue Anträge.

Elberfeld, am 11. Juli 1848.

Das Central-Comite.

Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer **Gesellschaft.**

Dienst vom 12. Juli 1848 an.

Täglich:

Von Düsseldorf nach Mainz-Frankfurt direct, und Mannheim (Basel) Abends 11 Uhr.

- Cöln - Mainz-Frankfurt in *einem* Tage Morgens 5¾ Uhr; nach Coblenz Morgens 8½, (nach Ankunft des 1. Zuges von Düsseldorf), nach Mainz-Frankfurt-Mannheim Abends 9½ Uhr, nach Düsseldorf Abends 7½ Uhr.
- Bonn - Mainz-Frankfurt Morgens 8 Uhr, nach Coblenz Morgens 11 (nach Ankunft des Morgens 10 Uhr Zuges von Cöln (Düsseldorf-Elberfeld), nach Mainz-Frankfurt-Mannheim Abends 11¾ Uhr.

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag:
- Düsseldorf nach Arnheim, Rotterdam-London 12 Uhr Nachts.

Anzeige.

Da mich das Banquier-Haus Julius Stiebel jun. in Frankfurt am Main zum Agenten mit dem Verkaufe der Actien der Großherzoglich Badischen Staats-Anleihe beauftragt hat, und dieses Spiel ganz unbedeutende Einlagen hat, damit jeder sich daran betheiligen kann, und dem Interessant einen großen Gewinn verspricht, der in Baar bei mir zu empfangen ist; die Gewinne sind 50,000 bis zu 42 fl. abwärts.

Da am 30. August dieses Jahrs die Ziehung statt findet, so sind von heute ab, Actien gegen ein Thlr. Einlagen bei mir zu haben; auch ertheile ich gerne nähere Auskunft, gegen portofreie Anfragen.

Mettmann, den 1. Juli 1848.

J. Krenkels.

Lager von Cigarren,

worunter Java 1 Stück 4 Pf., 8 2½ Sgr., 25 7½ Sgr., 250 2 Thlr. 12½ Sgr., per Contant. Indem ich durch den Verkauf dieses Artikels mehr einen großen Verkehr wie Verdienst bezwecke und im Besitze einer der besten Quellen bin, werden meine Abnehmer sich über die Gute dieser Cigarren mit Recht wundern. Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Stahluhrketten, Cigarrenetuis, Porte-Monaie, Porzellan-, Meerschaum-, Maserpfeifen und Kammwaaren empfehle ich in bekannter Auswahl und billigen Preisen. In Commission von Rothe & Üsding in Köln

Lilionese,

das Flacon 1 Thlr., setzt gelbe Haut in einen weißen zarten Zustand, vertilgt Leberflecken, sogenannte Mitesser, Flecken, die durch Krankheit entstanden sind, Sommersprossen. Die Wirkung erfolgt innerhalb 14 Tage, widrigenfalls das Geld zurückerstattet wird. W. Zengerly, Neustraße Nr. 635, zweite Niederlage Mittelstraße Nr. 1060.

Fortsetzung
des Ausverkaufs.

Zephyr-Wolle per Loth 2½ Sgr.
Berliner Wolle per Loth 2 Sgr.

bei **Wilh. Sommer.**

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich mein Geschäft von der Hafenstraße nach der Bergerstraße Nr. 1180 zwischen Rockoch und Rings verlegt habe, zeige ich meinen Gönnern, bittend um ferneres Wohlwollen, hiermit ergebenst an.

P. Justen.

Parfümerien.

Perl-Macassar-Oel und andere feine Haaröle, Rosen- und andre Pomaden, Toiletten-Seifen, Essenzen 2c., zu den billigsten Preisen, bei J. C. Mevius, mittlere Bastionstraße, Parfümerie- und Schreibmaterialen-Handlung.

Säbel, Hirschtänger

und Koppeln dazu bei

J. H. W. Leffberz,
Düsseldorf, Grabenstraße Nr. 804.

---

[309] Zahme weiße Mäuschen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Steinweg Nr. 218 ist ein aus 18 Theilen bestehendes Haus nebst Stallung, Remise und einem großen Garten zu miethen und gleich zu beziehen. Bescheid im Hause selbst.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Düsseldorf, den 15. Juli 1848.

Dr. **Gottschalk.**

Für Damen!

Goldcream zur Verschönerung und Erhaltung der Gesichtshaut. Dieses cosmetique von angenehmem Geruch ist den Damen von zarter und feiner Gesichtshaut besonders anzuempfehlen, vertilgt Röthe, Ausschlag 2c. 2c., à 6 und 10 Sgr. das Töpfchen.

Kendall'sche
Seifen- und Parfümerie-Niederlage,
Markt- und Flingerstraßen-Ecke.

Haltbare
Licht-Portraits

bei Wm. Severin, Steinweg 217.

Rheinisch-Westphälisches Preißschießen.

Nachdem mir von dem Vorstande des Schützen-Vereines die Restauration in dem großen höchst zweckmäßig eingerichteten Vereins-Zelte auf der Golzheimer Insel, unmittelbar an den Schießständen, übertragen worden ist, erlaube ich mir, meine verehrten Mitbürger zu recht zahlreichem Besuche meines Etablissements, zu dessen bequemer und eleganter Einrichtung ich keine Opfer gescheut habe, hiermit freundlichst einzuladen.

Täglich Vormittags und Nachmittags wird in dem Zelte

Harmoniemusik

vom ganzen
Musikchor des 5ten Ulanen-Regiments,
unter Leitung des Herrn Musik-Direktor
Braun,

stattfinden, und wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, durch Verabreichung vorzüglicher und preiswürdiger Getränke, so wie warmer und kalter Speisen à la Carte (zu jeder Tageszeit) mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben.

Düsseldorf, den 14. Juli 1848.

Ph. Prehl.

Bei Gelegenheit des St. Sebastianus Schützenfestes empfehle ich mich mit Erfrischungen: Getränke, Gefrornes, Champagnereis, welche sowohl auf dem Ananasberge, als wie auch in meinem mit Blumen und ausländischen Gewächsen dekorirten Sommerlokale auf dem Steinwege verabreicht werden. Während den stattfindenden Bällen kalte und warme Speisen à la Carte.

Fr. Geisler,
Hofconditor.

St. Sebastianus Schützen-Verein zu Düsseldorf.

Feier der Düsseldorfer Kirmes im Geisler'schen Sommerlokal.

Sonntag den 16ten Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Feierlicher Empfang und Begrüßung der auswärtigen Schützen.

Hierauf, so wie gleichfalls an den beiden folgenden Tagen am 17. und 18.,

Große

Harmonie,

vom Musikchor des 6ten Ulanen-Regiments.
Abends 9 Uhr

Ball

bei festlich erleuchtetem Garten.

Der Eintrittspreis beträgt am Nachmittage 2½ Sgr. und von 8 Uhr Abends an 5 Sgr. à Person.

Die Mitglieder des Schützenvereines haben gegen Vorzeigung ihrer Vereinskarten und versehen mit dem Schützenzeichen für sich und zwei weibliche Familienglieder jederzeit freien Eintritt.

Düsseldorf, den 14. Juli 1848.

Der Vorstand.

Vereinszelt

auf dem Schützenfelde an der Vogelstange.

An den drei Kirmestagen findet in demselben während des Vogelschießens

Große

Harmonie-Musik

statt. Entrée à Person 5 Sgr., die Familie 15 Sgr., wofür jedoch beliebige Erfrischungen verabreich werden.

Abends 9 Uhr,

Ball.

Entrée à Person 5 Sgr., für die Familie 10 Sgr.

Die Mitglieder des St. Sebastianus-Schützen-Vereins haben gegen Vorzeigung der Vereinskarte mit ihren Damen freien Eintritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. H. Gürten.

Düsseldorfer Kirmes.

Zur Feierlichkeit des St. Sebastianus Schützenfestes findet Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. Juli große

Harmonie

im Garten und jeden Abend

Ball

statt, wozu ergebenst einladet

J. W. Fischer,
in den vier Jahreszeiten,
am Hofgarten.

Düsseldorfer Bürgerzelt.

Neben unsern bekannten ächt Düsseldorfer Bieren ist unser Lager auch mit vorzüglichem Pharo-, Bock- und Felsenbier vermehrt worden.

Wir empfehlen unsere

Restauration

in kalten und warmen Speisen und Getränken, die nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Um unsern verehrten Gästen Alles zu bieten,

brillante Harmonie

an allen Festtagen.

H. Errang u. Comp.

Die Eröffnung meiner Restauration

„Zur Erholung"

auf dem Schützenfeld beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen.

J. Peter Schmitz.

Derendorfer Nachkirmes.

Sonntag den 16. d. Mts. findet Nachmittags auf dem **Stockkämpchen**

Harmonie

und Abends

Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Wittwe **Knaben.**

---

[307] Zwei Zimmer auf dem zweiten Stock mit oder ohne Möbel sind an eine einzelne Person zu vermiethen. Auskunft in der Expd. d. Z.

Künstler-Unterstützungs-Verein.

Einladung

zur
General-Versammlung
auf

Donnerstag den 20. Juli, Abends 6½ Uhr bei Hrn. Fischer hinter dem Napoleonsb.

Düsseldorf, den 20. Juli 1848.

A. A.
Happel, Sekretair.

Einem hochverehrten Publik.

erlaube ich mir zu meinem großen Kunst- u. Naturalien-Kabinett auf dem Schützenfelde an der westlichen Seite des sogenannten Napoleonsb. höflichst einzuladen. Das Nähere durch Anschlagzettel.

Der blinde Invalide
Jacob Giesen.

Zur Feier der Derendorfer Nachkirmes u. Düsseldorfer Kirmes findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik

statt. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein.

Jac. Hausman.

Ball in Benrath

Sonntag den 16. Juli.

Der Eintrittspreis beträgt 10 Sgr., wofür eine Flasche Wein verabreicht wird.

Es ladet ergebenst ein

Peter Balge,
am Bahnhof.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf. Euler, Rechtsanwalt.

Sommerröcke

1 Thlr. 10 Sgr., **Badehosen** 6 Sgr., Kinder 5 Sgr., bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., ferner das Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glacé in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Große und Kinder-Badewannen von Zink billig zu haben bei P. Jansen, Mittelstraße.

Gesuch.

Ein Gesellschafter von einer Jagd in der Nähe von Düsseldorf wird gesucht.

Das Nähere ist Krämerstraße Nro. 27 zu erfahren.

---

[306] Man wünscht die Miethe einer angenehmen geräumigen Wohnung in der nächsten ländlichen Umgebung der Stadt, enthaltend 4 Zimmer nebst Küche und Küchenkammer auf dem ersten Stock, einen abgesonderten Kellerraum, und während den Mitgebrauch des Speichers und der Hausbleiche, vom 1. October d. J. an zu übertragen.

Die Expedition dieser Zeitung wird darüber nähere Auskunft ertheilen.

Düsseldorf, den 10. Juli 1848.

Verkauf.

[308] 60 Scheffel Hanfsaamen pro Scheffel 2½ Thlr. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Neben dem Kölnischen Hof auf der Mittelstraße steht der erster Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres bei Herrn. Ed. Juppen.

In Nro. 727 der Kasernenstraße, nächst Wallstraße an der Allee, ist das Unterhaus in 4 Theilen, nebst Hinterbau, jetzt zu einer Bandhandlung dienend, auf den 1. October zu vermiethen.

Das in der Kastanien-Allee unter Nr. 1 gelegene, bisher von der Luisenschule bewohnte Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Bastionsstraße Nr. 1017.

Friedrichsplatz- und Alleestraßen-Ecke Nro. 108 sind auf der ersten Etage vier freundliche Zimmer zu vermiethen und am 1. August zu beziehen. Das Nähere im Nebenhause auf der Allestraße Nro. 107.

Jägerhofstraße in Conrads Garten sind Zimmer und kleiner Garten, zu miethen und gleich zu beziehen.

Steinweg Nro. 218 neben Herrn Severin sind schöne und moderne Mahagoni- und Nußbaum-Möbel billig zu kaufen.

Kasernenstraße Nr. 841 ist das Unterhaus zu vermiethen.

---

[305] Ein auswärtiges junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welches mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair sieht, wünscht in einem Manufaktur-Laden eine Stelle. Näheres in der E. d. Z. zu erfragen.

Flingerstraße Nro. 679 steht das Unterhaus zu vermiethen. Näheres bei Aron Heymann.

Redacteur L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei
Grabenstraße D. Nr. 794.